Einschulung an der St. Ursula-Schule

Schiff Ahoi mit neuem Kapitän und neuen Fünftklässlern

Geisenheim. (ak) – Die Einschulungen an der St. Ursula-Schule beginnen traditionell montags nachmittags in der Schulkapelle. Schulseelsorger Klemens Rasche begrüßte die Kinder und ihre Familien mit den Worten: „Liebe neue Fünftklässlerinnen und Fünftklässler, liebe Mütter, Väter, Geschwister, Omas und Opas – es ist heute eine große Festgemeinde. Heute beginnt ein neuer Lebensabschnitt, und es ist nicht zufällig, dass wir ihn hier in unserer St. Ursula-Kapelle beginnen. Hier ist der Ort der Zusagen und nicht der Ort der Leistung und Bewertung.“ Das erste Lied des Gottesdienstes stand daher ganz im Zeichen des Glaubens und der Gemeinschaft. Die Musikklasse der Jahrgangsstufe 6 unter der Leitung von Volker Bender sorgte für die musikalische Gestaltung, bevor weitere Sechstklässler mit einem kleinen Theaterstück frei nach dem Motto „Auf zu neuen Ufern“ auftraten. Sie spielten die Geschichte einer Mannschaft, die auf dem Schiff St. Ursula in See sticht – eine Metapher für die aufregende Reise, die die neuen Schülerinnen und Schüler am Beginn ihrer Schulzeit antreten. Das Stück sollte Mut machen, daran erinnern, dass der Aufbruch anfangs schwerfällt, aber dass jeder an Bord einen Platz findet.



Der neu beauftragte Schulleiter der St. Ursula-Schule, Jochen Doufrain, bekam von Schulseelsorger Klemens Rasche symbolisch eine Kapitänsmütze.

Ein neuer Kapitän auf der Brücke

Ein besonderes Augenmerk galt an diesem Tag nicht nur den Kindern, sondern auch dem neuen beauftragten Schulleiter Jochen Doufrain, für den es ebenfalls der erste Schultag an St. Ursula war. Schulseelsorger Klemens Rasche überreichte ihm eine Kapitänsmütze und begrüßte ihn mit den Worten: „Auf diesem Schiff fehlt noch ein Kapitän – und das sind Sie.“ Unter großem Applaus setzte Doufrain die Mütze auf und trat ans Podium. „Ich danke Ihnen für die herzliche Aufnahme an der St. Ursula-Schule“, begann er. Besonders dankte er den Schülerinnen und Schülern der Klasse 6b für das Theaterstück. Mit Blick auf das Schullogo, das ebenfalls ein Schiff unter Segeln zeigt, erklärte er: „Heute habt ihr alle auf unserem Schiff neu angeheuert. Auch ich bin neu hier an Bord. Als Schulleiter stehe ich auf der Brücke und achte darauf, dass unser Schiff den richtigen Kurs hält, dass niemand über Bord geht und dass wir alle gemeinsam unser Ziel erreichen.“ Er sprach von den großen Momenten, die die neuen Schülerinnen und Schüler erwarten – sei es der Realschulabschluss oder das Abitur – und machte Mut für die Zeit dazwischen. „Fragen werden euch begleiten: Wie wird die Mannschaft sein, also eure Mitschüler? Wie sind die Offiziere, also eure Lehrerinnen und Lehrer? Und ist der Kapitän streng? Ich sage euch schon einmal: Ja!“ -Was mit Lachen aus dem Publikum beantwortet wurde.



Die Einschulung findet an der St. Ursula-Schule traditionell in der Schulkapelle statt.

Jochen Doufrain griff das Bild vom „Wind“ auf, der ein Schiff antreibt: „In der Bibel steht der Wind für den Heiligen Geist. Für unsere Schule sind drei Winde entscheidend: die Gemeinschaft, das Zuhören und das Vertrauen. Gemeinschaft bedeutet, dass jeder seine Persönlichkeit einbringt. Zuhören heißt, aufmerksam für die Signale der anderen zu sein. Vertrauen bedeutet, dass ihr wisst: Eure Lehrer und euer Schulleiter wollen euch helfen, euren Kurs zu halten.“

Ahoi auf dem Schiff St. Ursula

Er erzählte schmunzelnd, dass er selbst zur Einschulung heute von Freunden eine Schultüte geschenkt bekommen habe, und schloss seine Ansprache mit den Worten: „Als Kapitän dieses stolzen Schiffes möchte ich euch auf diese drei Winde einschwören. In diesem Sinne: Ahoi!“

Zum Abschluss riefen die Sechstklässler gemeinsam mit allen Gästen den neuen Fünftklässlern zu: „Herzlich willkommen an der St. Ursula-Schule!“

In diesem Jahr gibt es insgesamt 108 Fünftklässler, darunter 26 Realschüler und 82 Gymnasiasten, die sich auf drei Klassen verteilen. Im Anschluss



Während des Empfangs in der Aula spielte die Big Band der St. Ursula-Schule.



Die Sechstklässler unter der Leitung von Volker Bender gestalteten den Gottesdienst musikalisch.

gingen die neuen St. Ursula Schüler mit ihren vier Klassenlehrern für eine erste Schulstunde in ihren neuen Klassenraum. Die Angehörigen hatten bei einem Sektempfang in der Aula die Gelegenheit zu Begegnung, Austausch und Gesprächen. Hier spielte auch die Big Band der Schule.

Jochen Doufrain betonte zuletzt noch einmal den Gedanken des Vertrauens – nicht nur innerhalb der Schulgemeinschaft, sondern auch zwischen Elternhaus und Schule und erklärte: „80 Prozent des Bildungserfolgs liegen im Elternhaus, 20 Prozent in der Schule. Aber nur, wenn Vertrauen vorhanden ist, kann dieses Zusammenspiel wirklich gelingen. Darum möchte ich auch Sie, liebe Eltern, mit ins Boot nehmen."

So begann für die neuen Fünftklässler – und auch für den neuen Schulleiter – eine gemeinsame Reise auf dem „Schiff St. Ursula", begleitet von Zuversicht, Gemeinschaft und dem festen Kurs Richtung Zukunft.



Die Sechstklässler zeigten ein kleines Theaterstück frei nach dem Motto „Auf zu neuen Ufern".